

Abgeordneter beantwortet Fragen

Besuch | Realschüler auf Stippvisite bei Thorsten Frei in Berlin

Wolfach/Berlin (red/kty). Kurz nach einer Rede zur Meinungsfreiheit in Deutschland hat der Thorsten Frei (CDU) 52 Schüler der Realschule Wolfach im Deutschen Bundestag begrüßt, um mit ihnen über Politik zu sprechen und aktuelle Themen zu diskutieren. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor.

Zuvor stand für die Schüler der Klassen 10b und 10d jedoch ein Vortrag im Deutschen Dom auf dem Programm, bei dem die Arbeits- und Funktionsweise des Bundestags im Allgemeinen erläutert wurde.

Im persönlichen Gespräch mit dem CDU-Bundestagsab-

geordneten begann Frei mit der Vorstellung seiner Aufgaben als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

In diesem Zusammenhang unterstrich er, dass sich für ihn im Gegensatz zu seiner früheren Arbeit im Europa- und Auswärtigen Ausschuss der Ablauf einer Sitzungswoche beträchtlich geändert hat. Mit der als Fraktionsvize verbundenen Verantwortung im Bereich von Innen- und Rechtspolitik bilden Sitzungen des Fraktionsvorstands sowie Gespräche mit Bundesministern und dem Koalitionspartner SPD den Kern seiner politischen Arbeit, heißt es in der

Mitteilung weiter. Danach beantwortete Frei die vielen Fragen der Schüler.

Dabei standen soziale Fragen rund um die Themen Rente und Generationengerechtigkeit im Mittelpunkt. Frei betonte dabei, dass es seit jeher Markenkern der Union sei, die Bewahrung der Schöpfung bei allen politischen Überlegungen einzubeziehen.

Die Abschlussklassen, die in einem Hostel in Lichtenberg für ihre Abschlussfahrt in der Bundeshauptstadt untergekommen sind, befinden sich noch bis Freitag in Berlin. Neben dem politischen Programm werden die beiden



Thorsten Frei begrüßte 52 Schüler der Realschule Wolfach im Deutschen Bundestag.
Foto: Büro Thorsten Frei

Schulklassen bis zu ihrer Abreise unter anderem das Olympiastadion und die Blue-Man-Group besuchen.

Schon in den Tagen zuvor wurden bei einer Spreerund-

fahrt, der Besichtigung des Holocaust Denkmals und der Gedenkstätte Hohenschönhausens der historische Teil Berlins erkundet, heißt es abschließend in der Mitteilung.